

Er erscheint wöchentlich... Abonnementpreis monatlich 50 Pf... Die Neue Welt...



Interaktionsgebühr beträgt für die... für monatliche... In der Redaktion...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebnerverda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Der Hochverrats-Prozess gegen den Genossen Liebknecht.

Das Reichsgericht hat das Hauptverfahren wegen Hochverrats gegen Genossen Karl Liebknecht eröffnet... Als die hochverräterische Schrift Liebknechts: Militarismus und Antimilitarismus beschlagnahmt wurde...

Prozess, der aber auch nicht den Schatten eines Beweises für ein im Sinne des Strafgesetzbuches hochverräterisches Unternehmen erbracht hatte... Genosse Karl Liebknecht selbst hat dieser Tage einige interessante Mitteilungen über seinen Hochverrats-Prozess gemacht.

Genosse Karl Liebknecht selbst hat dieser Tage einige interessante Mitteilungen über seinen Hochverrats-Prozess gemacht... In Stuttgart referierte er in einer Volksversammlung... Genosse Liebknecht ist u. a. auf die sehr bemerkenswerte Tatsache, daß der aus dem Wölbengestrichel rühmlichst bekannte Herr Oppermann...

durch die Beibehaltung des Dreiklassenstems zugefügt wird, aber auch zu formlos, zu zerrissen und zu feige ist, um eine Reform des verrottenen, aber doch bestehenden Wahlrechts in die Hand zu nehmen... Liberaler als Liberalismus... Wie in Darmstadt und Hagen haben auch in Duisburg die Liberalen eine Resolution angenommen...

Wie in Darmstadt und Hagen haben auch in Duisburg die Liberalen eine Resolution angenommen... Liberaler als Liberalismus. Wie in Darmstadt und Hagen haben auch in Duisburg die Liberalen eine Resolution angenommen, von der man wünschen kann, daß sich der Freisinn bei der Nachwahl von Reichstagen herbeilassen...

Wahrscheinlich ein würdiges Schauspiel! Vom Kampf um das gleiche Wahlrecht drücken sie sich mit hundert Ausreden, dafür suchen sie alle sich in Ausdrücken ihrer Bereitwilligkeit vor der Regierung zu überleben... Einver, der jubel nach... In den Posener Neuen Nachrichten findet sich folgende charakteristische Geschichte aus dem dunkelsten Zeile der Unionisten:

Cagegeschichte.

Halle a. S., 30. August 1907. Der preussische Wahlrechtskampf. Der Landtag wird diesmal, wie wir bereits mitteilen, so spät wie möglich einberufen werden. Die Wahlzeit ist nach vorliegender Lage zu lassen, hat die Regierung jetzt wieder ausgeben und der Staat vor Januar nicht fertig gestellt werden können, andere Gegenwirkungen aber nicht vorliegen.

Wahrscheinlich ein würdiges Schauspiel! Vom Kampf um das gleiche Wahlrecht drücken sie sich mit hundert Ausreden, dafür suchen sie alle sich in Ausdrücken ihrer Bereitwilligkeit vor der Regierung zu überleben... Einver, der jubel nach... In den Posener Neuen Nachrichten findet sich folgende charakteristische Geschichte aus dem dunkelsten Zeile der Unionisten: Gibt da fern von aller Kultur - nämlich 19 Kilometer von der nächsten Eisenbahnstation - und in einem weiten von kleinen Landwirten bewohnten Dorfe der Provinz Posen ein armes Dorfschullehrerlein seit zehn Jahren in derselben geistigen Verbannung...

Zum Jahrmarkt

Sonnabend
Sonntag
Montag
Dienstag

Wohlfeile Preise
für sämtliche

Saison-Neuheiten

Während
der
Markttag
1 Tasse Kaffee
mit Kuchen
10 Pf.

H. ELKAN

im Kaufhaus

Leipzigerstr. 87

Für diese 4 Tage Gelegenheits-Angebote aus allen Abteilungen.

Moderne Kleiderstoffe

<p>Blusen - Stoffe Neuheiten in ganz und halbdunkl. Farbestellung. Meter von 3.50 bis 35 Pf.</p> <p>Einfarbige Stoffe Große Posten schwarz, weiß u. alle ander. Farben, denb. größte Auswahl Meter. 4.50 bis 68 Pf.</p>	<p>Blusensammete Einfarbige und gemust. darunter hoheleg. Neuheiten Meter 2.50 1.40 98 Pf.</p> <p>Kostüm-Stoffe Große Posten schöne geschmackvolle Muster hell- und dunkelgründig Meter 4.50 bis 1 40 Pf.</p>	<p>Wir bringen in Damen-Konfektion und Kleider - Stoffen eine schöne große Auswahl und bitten wir bei Bedarf dieselbe zu beistelligen.</p>	<p>Blusen-Seide Aperte Farbestell. in ganz weiß, farbig und gemustert Meter 3.75 bis 1 38 Pf.</p> <p>Große Stoffe für Strassenkleider Ganz immense Ausw. in geftr., far. u. Blammetmstr. alten Preisl. Mtr. 2.50 bis 80 Pf.</p>	<p>Blusen-Stoffe Elegante helle Stoffe in gefstreift und faciert Meter 2.95 bis 90 Pf.</p> <p>Haushleiderstoffe Große Posten Halbwollene einfarbig u. gemust. Stoffe, danfbare Qual. Mtr. 1.40 bis 32 Pf.</p>
---	---	--	---	---

Saison-Neuheiten in Damen-Konfektion

<p>Damen - Umhänge in verschiedenen Rängen, schöne Ausführungen von Mtr. 20.00 bis 4 90 Pf.</p> <p>Frauen - Paletot schwarz, weiß u. Blüsch Aftracian auch f. härtere Damen am Lager von Mtr. 50.00 bis 14 00 Pf.</p>	<p>Damen - Staubmäntel helle u. dunkle Stoffe, schön garn., auch f. härtere Damen von Mtr. 20.00 bis 5 50 Pf.</p> <p>Damen - Kostüme aus guten Stoffen, farbig gemustert und gefstreift von Mtr. 40.00 bis 9 75 Pf.</p>	<p>Mädchenkleider in Wolle, Sammet und Varchent, für jedes Alter, zu staunend billigen Preisen.</p>	<p>Damen - Paletots hochap. Neuheit, aus Stoffen englisch. Charakteres in dicken Fasens von Mtr. 22.00 bis 9 00 Pf.</p> <p>Damen - Jacketts schwarz, mod. kurze Fasens, tabell. figend, Tisch u. Mittsch. von Mtr. 25.00 bis 9 00 Pf.</p>	<p>Damen - Jacketts schwarze lange Fasens in abarten Ausführungen von Mtr. 18.00 bis 4 50 Pf.</p> <p>Kinderjacketts- und Capes in blau und farbig, je nach Größe und Ausführung von Mtr. 15.00 bis 1 50 Pf.</p>
---	---	--	---	---

Kostüm-Röcke.

Eleganter Schnitt, nur beste Stoffe.

<p>Schwarze Kostümröcke in Cheviot, Satintud u. Alpaca modernste Ausführungen, alle Längen und Weiten vorrätig von Mtr. 25.00 bis 4 50 Pf.</p>	<p>Farbige Kostümröcke alt und gemustert, große Musterauswahl, aparte Neuheiten von Mtr. 18.00 bis 2 50 Pf.</p>
--	---

Blusen-Neuheiten.

Wolle. — Seide. — Sammet.

<p>Wollene Blusen schwarz, farbig und gemustert, eleg. Neuheiten von Mtr. 14.00 bis 3 50 Pf.</p>	<p>Seidenblusen in schwarz, weiß und buntemustert von Mtr. 18.00 bis 4 50 Pf.</p>	<p>Sammetblusen aus farbigem und gemusterten Sammet von Mtr. 12.00 bis 7 00 Pf.</p>
--	---	---

Grosse Posten Herren-Konfektion, sehr preiswert.

<p>Herren - Anzüge moderne Stoffe, in glatt, gefstreift und farviert, ganz immense Auswahl von 40 00 bis 14 00 Pf.</p>	<p>Herren - Paletots größte Auswahl, in jeder Größe und Farbe, auch für starke Herren passend von 45.00 bis 10 00 Pf.</p>	<p>Herren - Hosen in jeder Stoffart am Lager, ganz enorme Auswahl in allen Preislagen von 13.00 bis 1 70 Pf.</p>
<p>Knaben - Anzüge geschlossene u. offene Fasens in grau, blau und gemustert am Lager von 14.00 bis 2 50 Pf.</p>	<p>Burschen - Anzüge schöne Fasens, tabell. figend, große Muster-Auswahl in allen Preislagen von 18.00 bis 6 75 Pf.</p>	<p>Schwarze Anzüge auf das feinste bearbeitet, aus ganz guten Stoffen von 48.00 bis 21 00 Pf.</p>

Vorteile der Schuhwaren-Abteilung

<p>Herren- Zugstiefel, hartes Leder 5 10 Pf. Schnür- u. Schnallenstiefel 7 10 Pf. Schnür- u. Schnallenstiefel, Borcalf 10.50 9 80 Pf.</p>	<p>Damen- Zugstiefel, haltbare Qualität 3 90 Pf. Schnürstiefel, mit Chebrauz 5 75 Pf. Schnür- u. Knopfstiefel, Borcalf 8 75 Pf.</p>	<p>Kinder- Schnür- u. Knopfstiefel 4.25 3.45 2.85 2 30 Pf. Schnür- u. Knopfstiefel Borcalf, 5.50 5.20 4.40 3 70 Pf. Ohrenschuhe Größe 23—26, 85 Pf.</p>
---	---	---

Unsere beliebten Filzwaren sind eingetroffen.

<p>Bett-Bezüge mit 2 Kissen 3 50 Pf.</p>	<p>Korsetts gute Qualität 1.25 68 Pf.</p>	<p>Bett-Tücher weiß und bunt 2.25 1.70 1 25 Pf.</p>	<p>Band-Tücher grau und weiß 42.35 26 Pf.</p>	<p>Unter-Röcke bunt Varchent 2.10 1.85 90 Pf.</p>	<p>Vorteilhafte Angebote in Gardinen weiß und crème Mtr. 95 78 55 38 25 Pf.</p>	<p>Kleider-barchent schöne Muster Meter 29 Pf.</p>	<p>Herren-barchent bunt Meter 28 Pf.</p>	<p>Herren- u. Frauen-Barchent-hemden 2.00 1.60 1 00 Pf.</p>	<p>Sofa-decken mit Franzen 2.50 1.60 75 Pf.</p>	<p>Tisch-decken rot und grün 5.60 2.95 1 50 Pf.</p>
--	---	---	---	---	---	--	--	---	---	---

BÄR'S Jahrmarkts-Angebot

von Sonnabend den 31. August bis Sonnabend den 7. September.

3 Einheits-Preise 3

45 6 Bierbecher mit Goldrand 45 Pf. 6 Kinderbecher weiß u. decor. 45 Pf. 1 Kaffeeservice, 3 teilig 45 Pf. 6 Kindersteller auf 45 Pf. 1 Salatbüchse auf 45 Pf. 6 Abendbrateller auf 45 Pf. 2 Kompottieren auf 45 Pf. 1 Butterdose, Glas auf 45 Pf. 1 Zuckerschale 45 Pf. 1 Zitronenpresse 45 Pf. 1 Menage 45 Pf. 2 Metall-Photographierahmen 45 Pf. 6 bunte Neu. Personen auf 45 Pf. 2 Flaschen Geostin auf 45 Pf. 1 Handtasche m. Stab auf 45 Pf. 1 Handtasche auf 45 Pf. 1 Paket Bergan auf 45 Pf. 2 Stück Seife auf 45 Pf. 1 Duschfalten auf 45 Pf. 1 Wischtuch auf 45 Pf. 6 große Wischtücher auf 45 Pf. 1 Wischbürste auf 45 Pf. 1 Levertuch auf 45 Pf. 1 Kuchentisch auf 45 Pf. 2 Glaswandbilder m. Rette auf 45 Pf. 1 großer Schußengel auf 45 Pf. 2 große Wappentafeln auf 45 Pf. 1 Tafel-Öse fein bern. zusammen auf 45 Pf. 1 Damen-Handtasche mit Rette, hochfein auf 45 Pf. 1 Tafeldose mit fein bern. mittl. Deckel auf 45 Pf. 1 Emaille-Eimer, 28 cm auf 45 Pf. 1 Acht-Eckiges auf 45 Pf.			95 3 Ekt. Milchtopf, bunte 95 Pf. 1 Set Glas-Kümp, 8 Stück 45 Pf. 4 Einmachbüchsen, in Größen sortiert 45 Pf. 1 Frühstücks-Service 4 teilig, edel Porzellan 45 Pf. 1 Weißschüssel, extra groß 45 Pf. 1 Nachtsch. - Nachtische auf 45 Pf. 1 Wandhänger auf 45 Pf. 1 Tisch-Service, Tablett, Steng u. 6 Gläser 45 Pf. 1 eleganter Karton Seife auf 45 Pf. 1 Spülbüchsen-Set, komplett mit Blech auf 45 Pf. 1 Holz-Kammfaden, ff. auf 45 Pf. 1 Album von Halle auf 45 Pf. 6 Rollen Post-Karten auf 45 Pf. 1 Kinder-Tragkorb auf 45 Pf. 1 Kinder-Stühlchen auf 45 Pf. 1 Schrubber mit Stiel auf 45 Pf. 1 große Blech-Würste auf 45 Pf. 1 Auhneimer auf 45 Pf. 6 Weingläser, auf Fuß aufammen 45 Pf. 1 eleganter Wiener Damen-Gürtel auf 45 Pf. 1 Karton Briefpapier auf 45 Pf. 1 Flasche Deur auf 45 Pf. 2 Photograph-Nahmen auf 45 Pf. 1 Flasche Umbeerwurz auf 45 Pf. 1 Dose Sardinen auf 45 Pf. 1 Waschtänder auf 45 Pf. 1 Dose Marmelade in Steinbojen auf 45 Pf. 6 große Porzellan-Lampen, ff. decoriert 1 45			95 12 Porzellan-Lampen, edel Porzellan, große Formen 95 Pf. 2 Majolika-Blumentöpfe 95 Pf. 6 tiefe ger. Keller auf 95 Pf. 6 flache ger. Keller auf 95 Pf. 2 Sala- u. Weid-Mengen 95 Pf. 2 Butter-arotplatten auf 95 Pf. 1 Set Klänge 4 teilig aufammen 95 Pf. 1 Zettel extra groß 95 Pf. 1 Abendbrateller auf 95 Pf. 4 ff. def. Linsen auf 95 Pf. 1 Butterdose edel Porz. aufammen 95 Pf. 1 Zeller auf 95 Pf. 1 Menage auf 95 Pf. 1 Kaffeeflanne) edel Porz. aufammen 95 Pf. 1 Zuckerdose f. def. auf 95 Pf. 1 Satz Glas-Kümp 5 St. aufammen 95 Pf. 1 Feuchtschale auf f. Fuß aufammen 95 Pf. 2 Stimmleier auf 95 Pf. 12 Weingläser auf f. Fuß aufammen 95 Pf. 1 Bildnis auf 95 Pf. 2 Goldstücke auf 95 Pf. 2 elegante Figuren auf 95 Pf. 2 hohe Blumenböden auf 95 Pf. 2 obale Wandbilder m. Rette aufammen 95 Pf. 1 Kaffeemühle aufammen 95 Pf. 1 Kaffeeboje aufammen 95 Pf. 1 Weibemachmaschine auf 95 Pf. 1 Waschtisch auf 95 Pf. 1 Milchbüchse auf 95 Pf. 1 Blumentopf, Majol. auf 95 Pf. 1 fein präp. Palme auf 95 Pf. 1 Salenbild m. Rahmen auf 95 Pf.			95 1 Obst-Garnitur, Majolika, 7 Teile 95 Pf. 1 Terrine, edel Porz. bunt def. aufammen 95 Pf. 1 Suppentunne auf Griff aufammen 95 Pf. 12 Speisteller aufammen 95 Pf. 1 Milchschab, edel Porz. bunt defor. aufammen 95 Pf. 6 Glühbirnen aufammen 95 Pf. 6 Gasglühbirnen aufammen 95 Pf. 2 Goldsch-Weisen aufammen 95 Pf. 6 Nömer auf hoch. Fuß aufammen 95 Pf. 6 Bierseidel, schwer, geerd. aufammen 95 Pf. 6 Limonadengläser, teils geerd. aufammen 95 Pf. 1 Wasserflasche aufammen 95 Pf. 6 Gläser auf hoch. Fuß aufammen 95 Pf. 1 Tablett aufammen 95 Pf. 7 versch. Einmachgläser 95 Pf. 1 fein bern. Zuckerdose aufammen 95 Pf. 1/2 G. gar. rein Cacao aufammen 95 Pf. 1 Solaniß m. grad. Platte aufammen 95 Pf. 1 Karton - 6 Stück aufammen 95 Pf. 1 gr. Brottrammel, fein lad. aufammen 95 Pf. 1 Solaniß m. grad. Platte aufammen 95 Pf. 1 Kuchenschaber aufammen 95 Pf. 1 Ofenreiferhänder aufammen 95 Pf. 6 Dösemleier aufammen 95 Pf. 1 g. Eierhaken aufammen 95 Pf. 1 Rostgitter aufammen 95 Pf. 1 Ofenreiferhänder aufammen 95 Pf. 6 Dösemleier aufammen 95 Pf. 1 g. Eierhaken aufammen 95 Pf. 1 Ofenreiferhänder aufammen 95 Pf. 6 Dösemleier aufammen 95 Pf.			1.45 3 Neg. Orantek. Kerze 95 Pf. 1 Bierdegruppe aufammen 95 Pf. 2 Figuren aufammen 95 Pf. 1 doppelseitige Vredsch-malchienen-Platte aufammen 95 Pf. 1 Wandfeuerzeug, Alt-Wand aufammen 95 Pf. 2 Patent-Meldestängel aufammen 95 Pf. 2 bern. Kaffee-u. Zuckerdosen, 1 Brotkorb, fein ladier aufammen 95 Pf. 1 Petroleumkocher aufammen 95 Pf. 1 Zopfentischer, aufammen 95 Pf. 1 Kuchentisch aufammen 95 Pf. 1 Kleinfach, extra groß aufammen 95 Pf. 1 Agarrschrank, fein geerd. 1. Heizung-Schmuck-Platte aufammen 95 Pf. 1 Kuchentisch, aufammen 95 Pf. 1 Schwamm aufammen 95 Pf. 1 Federstimmer aufammen 95 Pf. 1 Levertuch, aufammen 95 Pf. 2 Wandbrüche mit Holzrahmen, aufammen 95 Pf. 1 Kuchentisch, aufammen 95 Pf. 1 Rastergarnit. m. Spieg. aufammen 95 Pf. 1 Bad-Baumstange aufammen 95 Pf. 1 Schmutzwanne, aufammen 95 Pf. 1 volle Glaszettel, aufammen 95 Pf. 1 Damenhandtasche mit Ledergriffen aufammen 95 Pf. 1 Weibemachmaschine aufammen 95 Pf. 1 Stettinbüchsen aufammen 95 Pf. 1 Stettinbüchsen aufammen 95 Pf. 1 Saargarnitur, hochfein aufammen 95 Pf. 6 Britannia-Ecktügel aufammen 95 Pf. 6 Kaffee-Kümp, aufammen 95 Pf. 1 Korb, enthaltend: 1 Karton Seife, aufammen 95 Pf. 1 Paket Seife, aufammen 95 Pf. 1 Paket Seife, aufammen 95 Pf. 1 Dösemleier, aufammen 95 Pf. 1 Ofenreiferhänder, aufammen 95 Pf. 1 Ofenreiferhänder, aufammen 95 Pf. 1 Ofenreiferhänder, aufammen 95 Pf.		
--	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	--	--	--

Ein Herren- u. Damen-Tresors 45 Pf. | Ein Perle-Damen-Kettentaschen 95 Pf. | 1 Kohlen-Kasten 1 45

Beachten Sie unsere Schaufenster. M. Bär. Rabattmarken auf alle Waren.

Bockwitz u. Umg.
 Sonntag den 1. September nachm. 4 Uhr in Albertz Ziegelei am Butterberg
Grosse öffentliche Bergarbeiter-Versammlung.
 Tagesordnung: Die Antwort der Unternehmer auf die eingereichte Forderung und die nächsten Aufgaben der Bergarbeiter. — Diskussion.
 Referent wird in der Versammlung bekannt gegeben. — Kommande! Sorgt dafür, daß jeder in dieser Versammlung erscheint, keiner darf fehlen! Kommt es möglich ist, bringt auch eure Frauen mit.
Der Vertrauensmann.

Geröstete Kaffees.
 Alle diejenigen Hausfrauen, welche noch nicht Gelegenheit hatten, unsere gerösteten Kaffees zu probieren, bitten wir, bei nächster Gelegenheit einen Versuch zu machen. Unsere Berliner Mischung Hamburger Mischung
 Pfund 1 Mk. Pfund 1.20 Mk.
 repräsentieren in diesen Preisen das Beste und sind unübertroffen im Geschmack, Aroma und Ertrageißel. Bei Einkauf von halben und ganzen Pfunden gegenüber wir
10 Proz. Rabatt in Sparmarken.
Pottel & Broskowski.

Ronsum-Verein Teuchern.
 F. G. m. b. H.
 Wir suchen der 1. Oktober einen tüchtigen zuverlässigen Bäcker, welcher sich auch auf Fleischarbeit versteht, um eventuell selbständig arbeiten zu können. Schriftliche Mitteilungen bis 1. September erbeten.
 Mithilheit suchen wir zum 15. September cr. ein tüchtiges und fleißiges Ladenmädchen, nicht unter 17 Jahren; Mitglied der Döcher erhalten den Vorrang. Darauf Bescheidende wollen sich bis 6. September schriftlich melden.
Der Vorstand.

Zeit. Zum bevorstehenden Kinderfest empfehle hochfeine Knabenanzüge von 3 Mark an bis zu den feinsten. Gleichgewärtige Arbeitshosen in allen Sorten noch zum alten Preise, solange der Vorrat reicht.
H. Sedelmeyer.
Mütter, gebt Euren Kindern Lebertran-Emulsion.
 Beste Kräftigungs- und Nahrungsmittel für schwache Kinder. Flasche 1 u. 2 Mk.
 Zu haben nur Raanischestr. 2, bei Max Rädler, Ecke Stranstraß.
 Bitte genau auf Firma zu achten!
Ansichts-Postkarten empfiehlt Die Verlagsanstalt.

Weissenfels.
Weintraube.
 Jeden Montag u. Sonnabend
Salzknochen.
 Gustav Keilhold.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
 Karl Heit,
 Burgstraße 51 a.
 Zum Jahrmarkt
 empfiehlt f. Wiederverkäufer
Zigarren
 (Hauptarten) außerordentlich billige.
 Große
 Paul Keitel,
 Ulrichstr. 36.
 Tel. 2127.

Tabakpfeifen
 empfiehlt in größter Auswahl billig
4! E. Karras jun.,
 Leipzigertrasse 4.
Arbeiter gesucht
 bei Kabellegung in Trotha
 35-40 Wk. Stundenlohn.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben kleinen Hellmut können wir nicht unterlassen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank sagen lieben Väter für das schöne Grabsteine und allen Freunden u. Bekannten für die schönen Blumenenden. Theisen d. 29. August 1907. Heinrich Schmidt und Frau nebst Kindern und Angehörigen. Ersetzt soll an meinem Grabsteine nicht in meiner Denk steht was ich gelitten habe, wünscht mir nun die ewige Ruh.

Dank.
 Wir jagen hiermit allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank dem Herrn Vater für die stetergründende Trauerrede, sowie denen, die den Sarg der reinen Umhüllenden so reich mit Blumen schmückten und die letzten Abschiedsreden besetzten.
 Sollen d. 29. August 1907. Die trauernden Hinterbliebenen.
 S. a. S.

1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 203.

Seite a. S., Sonnabend den 31. August 1907.

18. Jahrg.

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., den 30. August 1907.

Ein Herbstvergügen des Sozialdemokratischen Vereins findet Sonnabend, den 7. September, von abends 8 Uhr an im großen Saale des Volksparks statt. Es wird bestehen aus einem Konzert, einem Vortag und einer theatralischen Aufführung. An das Konzert schließt sich ein Ball. Der Eintrittspreis ist auf 20 Hgr. pro Person festgesetzt. Um unliebsame Ueberfüllung zu vermeiden, werden zum Konzert nur 2500 Programme herausgibt.

Arbeiter-Sekretariat.

Während der Zeit vom 1. bis 15. September geht Genosse Gäßberg in die Ferien. Genosse Labert wird ihn vertreten. Das Sekretariat ist auch während dieser Zeit wie bisher geöffnet.

Partei-Sekretariat.

Bis zum 15. September wird an Stelle des Genossen Labert Genosse Gerg die Geschäfte im Parteisekretariat erledigen. Das Bureau bleibt in denselben Stunden geöffnet wie bisher.

Wodurch sich der Liberalismus zerfressen hat.

In der Saaleztg. produziert sich seit langer Zeit als Künstler an den liberalen Schwabern Herr Felix Wichmann. Wenn man unter einem Leitartikel des Blattes seine Cuffire F. W. sieht, darf man sicher sein, die um so belustigender wirken, je ungeschickter sie auszuführen werden. Was Herr Wichmann über den Stuttgarter Kongreß zusammengeschrieben hat, war so ungefähr das Einfältige, was über die große internationale Tagung überhaupt geschrieben worden ist. Und wenn Herr Wichmann, der unentwegt entschiedene Freisinnige, diesen Artikel der D. Tagesztg. oder der Post einenden würde, dürfte er sichere Anwartschaft erwerben, bei Besetzung von Posten in den Redaktionen dieser konservativ-agrarischen Blätter in erster Linie berücksichtigt zu werden. Man weiß nicht, was mit ihm noch werden mag.

In der geliebten Abendnummer der Saaleztg. leitartikel Herr Wichmann über „Wahlrechtsfragen“. Der unentwegt freisinnige Aufsatzmacher macht sich nun nicht etwa darüber Sorge, daß die Forderung des preussischen Landtagswahlrechts nicht weit genug geführt wird, jedoch sie zu weit zurückbleibt hinter dem Reichstagswahlrecht, das — natürlich — auch von Herrn F. W. „im Prinzip“ als das allein richtige anerkannt wird, sondern seine Wahlrechtsfragen bestehen darin, daß der Freisinn die Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf die Wahlen zum Landtage fordern könnte. Das ist seine Wahlrechtsfrage.

Er springt zwei volle Spalten und fünf Zeilen in der Luft herum, um zu beweisen, daß es für den entschiedenen Freisinn nichts Bärmeres geben könnte, als der Parole zu folgen: „Alles oder nichts.“ Diese Parole ist so jetzt wohl glücklicherweise endgültig überwinden,“ fügt Herr W. erleichtert aufatmend hinzu. Von großer Bedeutung für die Wahlrechtsfrage sei, was in Bamberg der Rechtsanwalt Dr. Goldschmidt bei einer Zusammenkunft der hiesigen-jungliberalen Vereine gesagt habe, nämlich, daß sich der Liberalismus selbst zerfressen habe durch Kapitalismus und Doktrinismus. Zur Zeit begannen manche wiederum diesen Liberalismus im luftleeren Raum zu treiben. Es werde nicht die Aufgabe der Prinzipien verlangt sondern nur „das richtige Augenmaß für das politische Ereignis“.

Diese Ausführungen haben Herrn Wichmann so gefallen, daß er dazu bemerkt: „Die Maxime ist wohl zu bezweigen. Keinen antiquierten Liberalismus im luftleeren Raum.“ — Bealtert ist also der Liberalismus, wenn er liberal ist. Luftleer ist dem freisinnigen Wichmann der Raum, der mit freisinnigen Grundfragen gefüllt ist. Grundzüge sind ihm nur dazu da, daß sie verleugnet werden. Jedenfalls ist „das richtige Augenmaß für das politische Ereignis“ viel wichtiger als das schönste freisinnige Prinzip. Nebenbei bemerkt ist der Freisinn schon so verblüht, daß er sogar aus des Kanzlers Redewendungen Anleihen aufnimmt; denn die Parole von dem richtigen Augenmaß für das politische Ereignis stammt wörtlich von Bismarck.

Den Arbeitern ist die freisinnige Verräterei nichts neues. Was am Freisinn noch wirklich freisinnig war, ist in der Tat antiquiert. Selbst solche noch prinzipienlose freisinnige Politiker wie Alfr. Träger oder Schröber, müssen sich von den journalistischen Aufsprüngen ihrer Partei anrufen lassen. Freisinnig ist nur noch, was nationalliberal ist. Und da nationalliberal gleichbedeutend ist mit praktischem und faktischem Konföderatismus, so dürfen die Freisinnigen mit einem Krenb oder einem Oerdel schon ruhig den Bruderhuf tauschen. Sie haben sich im Wodt gefunden, und der Wodt ist dem Freisinn die Hauptsache. Die Prinzipien behält man unentwegt in der hinteren Hofentasche und setzt sich bei Bedarf darauf, daß sie nicht gestohlen werden können. Daß man die Prinzipien verwerflich und daß man lieber unterliegt als das Prinzip aufgibt, dazu sind freisinnige Prinzipien nicht da; sie „zerfressen“ den Freisinn.

Was will scheitern, der Freisinn ist überhaupt nicht „zerfressen“ worden, namentlich nicht durch Kapitalismus und Doktrinismus, die er sich ohnehin jederzeit so weit vom wohlgepflegten Körper gehalten hat, daß ein direkter Einfluß unmöglich gewesen ist. Merkt der Freisinn, daß trotz der Wodt-zugehörigkeit sein Parteikörper nicht in Ordnung ist, so liegt es nicht daran, daß er von den eigenen Prinzipien zerfressen worden ist, sondern vielmehr daran, daß er — verfault.

Mit erneuten Kräften.

Nächsten Montag findet die erste Stadtverordnetenversammlung nach den Ferien statt. Die Tagesordnung umfaßt die Kleinigkeit von 46 Punkten, wovon 28 auf die öffentliche Sitzung entfallen. Vorher verlesenen Nachbemerkungen für den Schlicht- und Beschluß, das Baugeschäft, das Wasserwerk und das Armenwesen liegen mehrere Anträge auf Sonderwahl vor, eine Petition auf Verbesserung des östlichen Teils der Pfännerhöhe, der Bau einer Feuerwache im Süden der Stadt, die Verlegung der Stadtgärtnerei und — wieder einmal — eine Aenderung des Programms der Anleihe von 1900. Eine Million soll anderweit verwendet werden.

Die geschlossene Sitzung beschäftigt sich mit der Wahl zweier Schiedsmänner, mit der Wahl des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für 1908, mit der Anstellung von vier Polizisten, eines Magistratsboten, eines Lehrers an der Handwerker-Schule, der Vorlehrerin und dreier Lehrerinnen an der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen, mit Verleihung dreier Hospital-Kaufstellen, mit Bewilligung einer Rente und eines Ehrengehältes zur goldenen Hochzeit und mit Annahme zweier Kapitalien für Unterhaltung von Erbgebühren.

Noch mehr Polizei?

Die hiesigen Blätter beschäftigen sich mit dem Sandanger bei einem jungen Menschen um eine Zigarette, aber eine gute“, angebetelt worden. Als der Besessene auf diese freche Anwesenheit nicht reagierte, sei der Wutige, in dessen Begleitung sich noch zwei Gleichgültige befanden, nochmals auf den Stadtverordneten zugetreten und habe gesagt: „Gund, gibste eine Zigarette her, oder ich haue Dir eine rein.“ Später soll der Wutling mit Gesehen droht haben. Auf der Sandbrücke sei er dann vom Gendarmen-Überwachungsstellen gefesselt und sein Name als der des Zigarettenarbeiters Müller aus Delau ermittelt worden. — In die Mitteilung wird die Frage geknüpft, warum die „gefährliche Gegend“ längs des Gintlicher Lustgartens nicht bewacht sei und fortgesetzt unter polizeilicher Aufsicht stehe. Wäre diese vorhanden, dann hätte der Strolch sofort gefaßt werden können und harmlose Spaziergänger würden nicht in Gefahr gewesen sein, niedergelassen zu werden.

Heute berichten die Blätter weiter, in der Nähe des Gintlicher Kreuz seien mehrere junge Damen von größeren Schülern um Geld angebetelt worden, und als sie nichts geben hätten die Jungen „einen drohenden Ton angeschlagen“. Weiter wird in der Hall. Ztg. gesagt, daß große Schulknaben im Freien in der Saale haben und dadurch Angst erregen. Ferner würden von der Eisenbahnbrücke aus Personendampfer mit

Zur Eröffnung der Herbst-Saison

verabfolgen wir unseren Kunden eine Gratifikation, denn

Umsonst

erhält jeder Käufer bei Einkauf von 4.00 Mark an bis auf Weiteres  1 Paar farbige Damen-Melton

Hauspantoffel

in beliebiger Größe nach Wahl



in unserem Verkaufshaus einzig und allein:

Grosse Ulrichstrasse 52

worauf wir im eigenen Interesse zu achten bitten!

Die unvergleichlich billigen Preise unserer anerkannt bewährten Schuhwaren-Fabrikate, bleiben trotz dieser Gratis-Zugabe unverändert.

Max Tack

Einzige u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands, deren Inhaber den Namen TACK führen.

Steinen betorfen; unlängst sei das „Jogar des Regierungs-Dampfer“ passiert.

Wenn die bürgerliche Presse in dieses Horn geblasen hat, ist's schon immer auf eine weitere Vermehrung der Polizei abgesehen gewesen. Da heißt es für die Steuerzahler dieses Blut zu behalten; denn sonst fällt leicht die dreihundert Millionen Mark, die Halle bereit jetzt für die Polizei ausgiebt, auf eine volle Million an, und erreicht würde damit nicht das mindeste sein. — Was den Vorfall auf dem Sandanger anlangt, so weiß man zunächst nicht, was die Vererbung der Eigenschaft als Stabvatermutter bedeuten soll. Der Verfallige ist Herr K. h. m. e. gewesen, und er hat auch selbst die Durchführung über den Vorfall an die bürgerliche Presse gelangen lassen. Ueberhaupt an Mut hat Herr Kühne auch bei diesem Internego nicht bemerkt. Selbst wenn seine Darstellung nicht gefälscht ist, welchen Eindruck sie allerdings macht, so hätte er doch, als einzig richtige Antwort, dem Burlesken, als dieser sein Verlangen wiederholte, eine gesunde Nachweise vorzulegen müssen. Die angebliche Drohung mit dem Messer hängt in der Luft und besteht wohl nur in der Phantasie des Herrn Kühne. Aber auch wenn die Drohung wirklich erfolgt wäre, je nun, wozu führt Herr Kühne einen fräutigen Spazierhof? Nicht durch vermehrte Polizei kann das Gefährdlich unabhängig gemacht werden sondern nur durch vermehrte Mannhaftigkeit der Polizeigen. Je mutloser die Polizeigen, desto trecher die Vorwände und umgekehrt. Hätte an der Stelle ein Polizeigefahrten, so wäre die Szene eben w. o. anders vorgefallen, wo kein Polizeigefahrten. Schließliche kann doch nicht hinter jedem Phantome vor und in der Seite ein Polizeigefahrten. Wer in der Seite andere Leute befähigt, wie es Herrn Kühne gefahren ist oder gefahren sein soll, der muß sich gefallen lassen, daß der Angreifende jedes Mittel anwendet, sich zu wehren und zu sichern, und kein Gericht würde sich finden, welches eine Ueberführung der Vorwände für vorliegend erachtet, wenn ein mit dem Messer drohender Wegelagerer kampfunfähig gemacht wird.

Was es mit dem Anstehen beim Gestalt Kreuz auf sich hat und was vor allem das „Anfalschen eines drohenden Tones“ seitens der Jungen anlangt, so müßte man erst genauer wissen, wie sich der Vorfall zugerechnet hat, ehe man ein Urteil fällen könnte. Die Verbindung dieser Erzählung mit dem Waden von Kindern in der freien Saale macht recht den Eindruck der Unwahrscheinlichkeit. Es ist eine lächerliche Prödelrie, am Waden nader Kinder Anstoß zu nehmen. Nur Menschen, deren moralisches Empfinden verderbt ist, können sich über den Unbild nader Kinder aufregen. In den Rheinischen Ländern wie auch in Preußen haben sogar die Erziehungswesen der beiden Geschlechter gänglich unterrichtet, und dort ist die Sittlichkeit ungleich reiner als in der frommen Kinderlande Deutschlands.

Die Anklage sollen doch auch vorfallen, daß die Jugend, die sie ist, das Produkt der heutigen Gesellschaft ist. Mit echter oder unechter Entrüstung über verfallene Weibchen, die übrigens früher an Zahl und Art ungleich größer gewesen sind, lassen sich die Schreier der Erziehung ebenso wenig bewegen, wie durch Vermehrung der Polizei. Man ermögliche jeder Mutter, ihre ganze Kraft auf Erziehung der Kinder zu verwenden, man löse in der Schule den Kindern weniger Religion, aber mehr Rechtsgefühl und Anstand ein, man gebe dem heranwachsenden Geschlechte Gelegenheit, innerhalb der Stadt sich frei zu tummeln, dann und damit wird der Einfluß ausgeübt werden können, der die Weibheit unmöglich macht.

Der Wert eines Weines.

Der Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Landw. Berufsvereinschaft zu Merseburg, ließ dieser Tage einem Arbeiter, der in der Landwirtschaft das rechte Weim über Anie, eingeholt hat, folgende Nachricht zugehen:

Die durch Weichsel des Sektionsvorstandes — Kreis-Ausschusses — in Heiligenstadt vom 1. September 1907 auf 6.70 M. monatlich — festgesetzte Unfallentschädigung ist zur Zahlung durch die für Ihren Wohnort zuständige Postanstalt angewiesen worden. A. A. Doerfer.

Dem Arbeiter waren bisher 76 Weg, mit 20.10 M. geschätzt worden. Da er nun über das Jahrermachen gelernt und sich damit noch etwas verdient, glaubt die landw. Berufsvereinschaft den Verlust eines Weines, sogar noch des zweiten, mit jage und schreibe sechs Mark feigig Pfennig entschädigen zu können. Das ist der Segen der vielgepresten Sozialreform. Vorläufig ist der Weichsel noch nicht endgültig, denn seitens des Arbeitersekretariats wird das Schiedsgericht und eventuell auch noch das Reichsversicherungsamt angerufen.

* Zur Erinnerung auf das Einzellobt des Freiregipfen-Verbandes in Nr. 201 des Volksblattes erklärt Herr

Hilfs K. Jabel, es bewiese nicht auf Wahrheit, daß er die Bewilligung der Gehaltsforderungen anerkennen habe. Er beschäufte nur seinen Gehälten mehr, weil er mit einem Gehalt, der anderwärts bereits zwei Jahre gelernt hat, auskomme. In einer Zurückst auf die Redaktion spricht Herr Jabel ausdrücklich den Wunsch aus, die Meister möchten die Forderungen der Preisverweigerer hochhalten, damit die Vornahme erpart bleiben, die in einer der letzten Besprechungen erhoben worden sind.

* Lebensmüde. Die Kaufmännin Frau Mann, Wäckerstraße 78, hat sich gestern vormittag erhängt. Ueber den Beweggrund verläutet nichts. Es mag ihr wohl zu gut gegangen sein auf dieser irdischen Welt.

* Im Puppentheater findet morgen, Sonnabend, dem Abschiedabend des Winter-Theaters, das Benefiz für Herrn Direktor Max Samst statt. Der Aufführung gelangt der hochtönende Berliner Sittenspiegel Der Selbstkritik einer Frau, in dem der Benefiziant die Hauptrolle, den Moritz Silberstein, vertritt.

* Walfall-Theater. Zu der nächsten Sonntag, abends 8 Uhr stattfindenden Gesangs-Vorstellung sind Vorverkaufskarten zu haben. Von Sonntag, den 2. September c., ab sind solche jedoch nicht mehr im Verkauf in den durch Plakate kenntlichen Vorverkaufsstellen zu beziehen.

* Obbin, 29. August. Vergangene Nacht brannte auf dem früher dem Landwirt Wadl jetzt zum hiesigen Rittergut gehörigen Gute die Scheune nebst Grützmühle nieder. Das darin befindliche Getreide gehörte nur armen Leuten, welche durch den Verlust einen großen Schaden erleiden, da sie nicht versichert haben. Auch einmae Wagen und landwirtschaftliche Maschinen sind mit verbrannt.

Aus den Nachbarkreisen.

Nur zum Arbeiten auf der Welt.

Sangerhausen, 29. August. (E. B.) In ihrer Donnerstagsnummer bringt die Sanger Zeitung folgende Epistel:

Die Reichsregierung hat angekündigt, daß der schon früher erwähnte Gesetzentwurf über die Erprobung der weiblichen Fabrikarbeit von höchstens elf auf höchstens zehn Stunden ausgearbeitet ist. Die Vorlage wird dem Reichstage in seiner nächsten Session vorgelegt und dort zweifellos angenommen werden. Natürlich kann man den Wünschen heftigsten, die Fabrikarbeit der weiblichen Geschlechts nicht länger, als unbedingt erforderlich ist, auszuweiten, aber man wird damit doch die Hoffnung verbinden dürfen, daß in der gemeinsamen Zeit sich namentlich die jungen Mädchen der künftigen Tätigkeit widmen und in dieser zu lernen suchen. Daß es in diesen Kenntnissen bei den Fabrikarbeiterinnen stark fehlt, ist allbekannt.

Es wäre aber auch wirklich unerträglich, wenn die Arbeiterinnen diese eine Stunde Arbeitsüberprüfung zur Erholung benutzen wollten. Vielleicht kommen sie gar noch auf die Bromende, um ihre mit Staub gefüllten Augen etwas frische Luft zuzuführen. Gräßlich. Paß ist doch nur zum Arbeiten da, nicht wahr, verehrte Sangerhäuserin? Der blinde Paß der reaktionären Siebiger gegen jeden Fortschritt dokumentiert sich in obigen Erguß. Die Frauen und Töchter der Arbeiter dürfen keine Stunde Freiheit, keine Stunde Ruhe und Erholung bekommen. Dieses Recht steht nur den Frauen und Töchtern der besitzenden Klasse zu, die ihr ganzes Leben ein Trödeln spielen führen. Und da gibt es noch Arbeiterfrauen genug in Sangerhausen, denen die Sangerhäuser Zeitung noch Leibkluft ist!

Die betrübten Solbgerer.

Das Resultat der Merseburger Gewerbegerichtswahl liegt den Hirschen schwer im Magen. Ihr „Arbeitersekretär“ Erzelung gibt seinem Unmut und Mißbilligen im Korrespondenz alzu deutlich Ausdruck. Der Herr schreibt u. a.:

Es ist noch nicht lange her, daß sich die nationalen Arbeiter in Deutschland in bewußten scharfen Gegensatz zu den antinationalen, den sozialdemokratischen stellten. Und man darf deshalb auch nicht erwarten, daß der Antinationalismus in der Arbeiterchaft schon überwunden sei. Was in dreißig Jahren verübt wurde, läßt sich nicht in wenigen Jahren nachholen. Es bedarf sehr langer, mühsamer Arbeit, bis die Sozial-Lautende, die heute noch fast unüberwältig für die Sozialdemokraten stimmen, wieder für den nationalen Gedanken gewonnen sind. (!) Das Neuarige und der unbefrerenbare Fortschritt gegen früher liegt darin, daß überhaupt die nationale Arbeiterchaft in die Kämpfe eingreift, das Bekreben hat, sich auszuweisen, den Willen aus Wacht zeigt. Das ist zunächst auch das wesentliche Merkmal an der Merseburger Gewerbegerichtswahl.

Run der hirsch-bundesische Sekretär wird wohl noch mit der „Arbeitervereinschaft“ ein glänzendes Passto machen. Eine solche „Weisheit“ kann auch nur ein Arbeitersekretär der S. D. verzapfen.

Die der Wahl ferngebliebenen 800 Arbeiter rechnen Erzelung schlanke zu den „Nationalen“. Wir glauben jedoch, daß er sich auf in dieser Beziehung trügerischen Hoffnungen hingibt. Weiter will der Herr aus dem Wahlaußfall die Lehre gezogen wissen, daß unerträglich Propaganda für die „nationale Arbeiterbewegung“ gemacht werden müßte. Es ist selbstverständlich, daß auch die freien Gewerkschaften nicht ruhen werden!

Ferner will Herr Erzelung „gehört“ haben, daß die auf unsere (nicht gewählten) Kandidaten Steuer entfallenden Stimmen ungenügend seien, weil derselbe noch nicht zwei Jahre am Orte wohnt. Die „Nationalen“ haben gegen die Gültigkeit dieser Stimmen Protest eingelegt. Auch ein anderer unserer Kandidaten „soll“ den Voraussetzungen der Wählbarkeit nicht entsprechen.

Wenn den Hirschen eine Blamage nicht genügt, gut, so wollen wir ihnen eine zweite bereiten. Wir sind zu einem zweiten Kampfe gern bereit. — Warum verwehrt denn der Herr Arbeitersekretär in seinen Artikeln stets die Besichtigung hirsch-bundesische? Schämt er sich vielleicht seiner Mitgliedschaft? Die Hirsche von den „nationalen“ Arbeitern wird ihm nicht mehr Stimmen zuführen, als er am Mittwoch verzeichnen konnte.

Wittenberg, 29. August. Unglücksfall. Der Rangierer Krimmel aus Wotan wurde von der Maschine eines einfahrenden Zuges von hinten erlegt und betleite getötet. Der Mann wurde über mehrere Gleise hinweggeschleudert, erlitt aber nur geringere Verletzungen.

Mühlberg, 30. August. (E. B.) Der Arbeiterverein hält heute abend seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Es ist möglich, daß er Genossen, diese Versammlung zu besuchen.

Woditz, 29. August. Die nächsten Gerichtslande finden am 2. u. 3. September in Hermanns Hotel statt.

Woditz, 29. August. Eine große öffentliche Bergarbeiterversammlung wird nächsten Sonntag in der Ziegeleihaus stattfinden. Alle Arbeiter sind mit ihren Frauen dazu eingeladen. Gerade die so erbärmlich gedrückten Bergarbeiter haben den Wunsch der Versammlung dringend nötig.

Wittenberg, 29. August. (E. B.) Spiritistischer Mission. Im Starischen Gasthof soll ein „übernatürlich“ Vortrag gehalten werden, der von einem hiesigen spiritistischen Gläubiger mitredet wird. Die Arbeiter bleiben hofentlich diesem Mumpst fern.

Grünau, 29. Aug. (E. B.) Ein Arbeiter-Modelfacherverein ist nun auch hier gegründet worden. Der Bodwitzer Verein, der diese Gründung vollzogen hat, zählt in der kurzen Zeit seines Bestehens schon 40 Mitglieder. Auch in Dorselshof soll ein Arbeiter-Modelfacherverein gegründet werden. Dort ist, abgesehen von dem guten Zweck der Vereine, um so mehr zu begrüßen, als durch sie den hiesigen Gläubigervereinen nützliche Konkurrenz gemacht wird. Wenn nur die zahlreich im Ländchen vertretene Turnvereine, deren Mitglieder fast nur Arbeiter sind, ihren Austritt aus der burbar-patriotischen, freibestehenden Deutschen Turnerschaft erklären und dem Arbeiterturnerbund sich anschließen würden. Das ist dringend nötig.

Der Typhus in Magdeburg.

Bürgerliche Blätter bringen über die Typhuserkrankungen folgenden Polizeibericht: Vom 28. Juli b. J. bis jetzt wurden hier in Magdeburg im ganzen 28 Typhusfälle gemeldet. Von den Erkrankten waren drei von außerhalb besitzes krank hierhergebracht; auf die Stadt selbst kommen somit 25 Fälle. Gestorben sind von den Erkrankten 20. Die hiesigen Kranken stammen aus 17 Haushaltungen hierseits; zwei davon werden in ihren Wohnungen, die aber in Krankenanstalten behandelt. Von den 17 Haushaltungen, in denen Typhuserkrankungen vorgekommen sind, befinden sich im 3. Revier (Georgenstraße 6) 4, im 4. Revier (Ge. Marktstraße 14) 2, im 5. Revier (Breiter Weg 86) 6, im 6. Revier (Stubenberg) 1, im 8. Revier (Neue Neustadt) 1, im 9. Revier (Alte Neustadt) 2 und im 11. Revier (Wudau) 1.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, daß die Mehrzahl der Erkrankungen (12) auf den nördlichen Teil der Stadt (14) entfällt; der mittlere und südliche Teil der Stadt sind fast vollständig unberührt. Die Fälle in den anderen Vorstädten im ganzen 5 sind nicht von Belang; bergleichen vereinzelte Erkrankungen kommen immer vor.

Jetzt nach beendeter Inventur, um für die neueingehenden Waren Platz zu schaffen, in all. Lägern ganz bedeutend herabgesetzte Preise.

Table with 4 columns: Item description, Price 1, Price 2, Price 3. Items include: 125 helle u. dunkle Pr. Waschblusen, 125 fussfreie praktische Kostümrocke, 67 lange, schwarze, gefüßt. Kostümrocke, 53 elegante, wollene Kleider, 123 bessere moderne Jackenkleider, 85 hochmoderne praktische Staub- und Regenmäntel, 152 schwarze tadellos sitzende Jackets, 48 karierte Flanell-Kinderkleider, 124 grosse waschechte Wirtschaftsschürzen, 92 moderne Korsetts.

Friedr. Herm. Hölzke, am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hausfrauen habt Acht!
 Trotz der rapid steigenden Fleischpreise operiere ich billiger wie folgt:
 Pa. Ochsenf. a St. & R nur 85 Pf.
 do. a St. & R nur 70 Pf. 75 Pf.
 do. Rindfleisch a St. nur 85 Pf.
 do. Rindfleisch a St. nur 85 Pf.
Pa. Landschweinefleisch.
 do. Bauch a St. nur 80 Pf.
 do. Schinken a St. nur 80 Pf.
 do. Kamm a St. nur 85 Pf.
 do. Koteletts a St. nur 90 Pf.
 do. Schmalz a St. nur 1.00 Pf.
 do. Kamm u. Schinken u. a St. 2 Pf.
 do. Fett. Fleischschmeier u. 3 Pf.
 do. Hausschl. Würst nur 3 Pf.
 do. gehacktes, halb u. halb, u. 80 Pf.
 Garant. reines Schmalz u. 85 Pf.
 Pa. Mastlammfleisch, durchdr. 85 Pf.
 Größere Sorten bedeutend billiger.
Emil Bischoff,
 Fleischermeister,
 Sudwitzerstr. 2, Schürhof 21, Markt.

Extra billig!
 200 Eisenbahn-, Schaffner-, Militär- u. Zivilmäntel, Pelz etc.
 500 Winterüberzieher, Mäde, Jacketts, Westen, Anzüge etc.
 500 getr. u. neue Winterjoppen, Eisenbahnjoppen, Regenmäntel, Frottierdecken, Strassen etc.
 500 neue u. getr. Lang- u. Halbsteif, Bergmannstiefel, Militärtiefel, Schneiseiten, Schuhe, Holzschuhe, Filztiefel etc.
 500 Herrenjahren, Ketten, Harmonikas, Holz- u. Pfeifeblätter, Pfeifen, Koffer u. sonst. aller Art zu bekannt extra billigen Preisen nur bei
Renner, Schülershof 1.

Nähmaschinen von 55 Mk.
Wringmaschinen
Gust. Lerche,
 Kl. Ulrichstr. 33.
 Gde. Dadröbitz.
 Reparaturen an Näh- u. Wringmaschinen gut u. billig. Ggr. 1894. Telef. 3044.
Plisse-Brennerel.
 Mitglied d. Rabat-Vereins.
Fländer-Aktion
 Mittwoch, den 4. August cr.
 O. F. Schöber, Zeitz.

Räumungs-Verkauf

zu **billigsten Preisen** wegen Geschäftsverlegung nach
Schmeerstrasse Nr. 5.
 Empfehle als ganz besonders preiswert:

Damen-				Herren-			
Schnürstiefel	bestes Ledermaterial	5 ⁹⁰		Schnürstiefel	Boxcall	7 ⁷⁵	
Schnürstiefel	echt Boxcall	7 ²⁵		Schnürstiefel	echt Boxcall elegant	8 ⁵⁰	
Schnürstiefel	echt Boxcall hochmodern mit Lackkappen	8 ⁵⁰		Zugstiefel	beste Qualität	7 ⁷⁵	
Schnürstiefel	echt Boxcall moderne amerikanische Ausfüh.	10 ⁰⁰		Zugstiefel	echt Boxcall	9 ⁵⁰	
Kinderstiefel, Hausschuhe, Pantoffeln	in reichster Auswahl zu erdenklichst billigen Preisen.						

Schuhwarenhaus A. Hirsch

Halle a. S., Leipzigerstr. 11, der Kirche gegenüber.

Süßmilch's Walhalla-Theater

Sonntag den 1. September, abends 8 Uhr
Eröffnungs-Vorstellung
 - II. Saison -
 mit **glänzendem Programm.**
Grosse Ueberraschungen.

N. B. Wegen überaus reger Nachfrage wird ein geehrtes Publikum höflich gebeten, sich zur Eröffnungs-Vorstellung **rechtzeitig mit Billets** versehen zu wollen.
Eröffnungs-Vorverkauf nur im Theaterbüro.

Apollo-Theater
 Direction: Gustav Pöller.
Letzte Woche des Samst.lichen Gastspiels. Die Konfeklioneuse.
 Berl. Volkst. u. Gef. in 5 Akten von E. Pröbuss.
Stürmischer Erfolg!
 Sonnabend den 31. Aug.: **Abschieds-Benefit** für Herrn Direktor **Max Samst.**
 Nur einmalige Aufführung! **Der Fehltritt einer Frau.**
 Berl. Entenmarkt in 3 Akten v. Rudolf Schwarz.

Achtung! Achtung!
 Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß wir mit unseren **Internationalen Kaffeetzelt** nur einmalige Jahrmärkte vertreten sind.
Karl Jantsch.
Turnverein Jahn, Merseburg.
 Sonntag, 1. Sept. **Familien-Ausflug mit Tänzchen nach Mendorf.**
 Abends Stadlaternen-Einzug.
 Abmarsch Punkt 1/2 Uhr vom Rinderplatz. Sonnabend den 14. Sept. Mitglieder-Versammlung. Sonntag, 15. Septor. Rekruten-Abschied.
 Um rege Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Grimmlitz.
 Sonntag den 1. September **Vor-Erntefest**
 Nachmittag von 4 Uhr an **Rostbratwürste.**
 Freudlichst ladet ein **Richard Götz.**

Zeitz.
„Kämpfes Restaurant“
 Sonntag den 1. September cr. von nachmittags 6 Uhr an: **Freitag.**
 Freudlichst ladet ein **Korrad Kämpfe.**

Friedrich Thurms Restaurant.
Rosspatz. Zum Jahrmarkt Rosspatz.
 am 1., 2. und 3. Sept. ladet zum Besuch der **Turnhalle** freudlichst ein **Meta Thurm.**

Wahrmacht! **Jahrmarkt.** **Achtung!**
Wiener Café. ff. warme und kalte Speisen. Spezialität: **Schinken in Brotteig.**
 Stand: Friedhofs-Portal, links. Zahlr. Besuch erbitet Familie Fr. Emmer.
Stung! **Jahrmarkt.** **Stung!**
 Zu diesem Jahrmarkt befindet sich mein **Speise- und Kaffee-Zelt** in der **Karussellreihe**. Hochachtungsvoll **F. Doberitz.** (Gastwirtschaft Bahnschloßchen).

Restaurant zum Hettstedter Bahnhof.
 Inhaber: **August Meier**
 bietet nach erfolgter **Renovierung** den lieben Gästen in den schönen Räumen gemüthlichen Aufenthalt bei **ff. Güntherschen Bieren u. guten Speisen** zu zivilen Preisen.
 Es ladet deshalb freudlichst ein **August Meier.**
 Verlag und für die Inserate verantwortlich: **August Groß.** — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

Achtung! Achtung!
Freie Gewerkschaften v. Theissen und Umgegend.
 Sonntag den 1. Sept. 1907 im Gasthof „Blauer Stern“ **Sommerfest,**

befestend in **Konzert, Enten-Ausflügen u. Tschins, Prämien- u. Gänse-Ausflügen und Kinder-Belustigungen.**
 Nachmittags und abends: **BALL.**
 Hierzu ladet alle freitwillig Gehörte ergehen ein **Zer Feleiter.**
 NB. Die Kinder der beteiligten Kameraden und Genossen müssen sich Punkt 2 Uhr im Lokale „Blauer Stern“ einfinden. Mitgliedsbücher der Kameraden dienen als Legitimation. D. C.
 Zu der oben erwähnten Festlichkeit empfehle Speisen und Getränke in bekannter Güte. Für ausstehend ff. Vagabond ist geizigt. **Emil Roettcher.**

Sangerhausen.
Zentral-Verband der Dachdecker.
 Sonntag, den 1. September, von abends 8 Uhr im **Herrnkrug**

Zweites Stiftungsfest
 Befestend in einem gemüthlichen **Tanz-Kränzchen.**
 Kollegen und Parteigenossen sind hierzu freudlichst eingeladen. Der Vorstand.
Weissenfels. **Weissenfels.**
Arbeiter-Gesangs-Verein „Hoffnung“.
 Montag, den 2. September, von nachmittags 6 Uhr ab im **Restaurant „Stadt Naumburg“**
Tanz-Kränzchen.
 Freudlichst ladet ein Der Vorstand.

Kretzschau.
 Sonntag den 1. Septbr. im Restaurant „Zur Mühle“ **Sommerfest des Turnvereins zu Kretzschau,**
 (Mitglied des Arb.-Turner-Bundes)
 Befestend in **Konzert, Schauturnen und Preisfesten.**
 Es ladet alle Freunde und Gönner des Vereins ergehen ein **Der Vorstand.**
Sämtliche Parteischriften empfiehlt die **Bildschmiedhandlung.**

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Pöller.
 Sonntag den 1. September abends 8 Uhr:
 Zum **Beginn der Winter-Variété-Saison:**
Glänzendes Eröffnungs-Programm.

Verband der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter
Zahlstelle Zeitz.
 Am Sonntag den 1. September
Ausflug nach Sautzsch (Sickers Gasthof).

Zeitz. Bürger-Erholung. Zeitz.
 Empfiehlt nächsten **Sonnabend abend zum Vergnügen des Arbeiter-Gesangsvereins Konkordia-Waldhorn** frischen Kuchen, kalte u. warme Speisen, sowie hochfeine Biere.
 Hierzu ladet freudlichst ein **H. Seydel.**

Zeitz. Bürger-Erholung. Zeitz.
 Sonntag, den 1. September **starkbesetzte Ballmusik.**
 Bei günstiger Witterung:
 Von nachmittags 3 Uhr ab **Garten-Konzert.**
 Hierzu ladet freudlichst ein **S. Seydel.**

Handleiterwagen
 große und kleine, bis 10 Zentner Tragkraft, fauen Sie am solidesten und billigsten in der **Stellmacherei.**
Einzelne Räder in allen Größen. Moritzkirchhof 10.
 20 Zimmerleute u. 50 Hilfsarb. bei hohem Lohn gesucht.
 Zu melden bei **Monteur Schuster** (Bräuhaus, Haupterkstätte i. Zeitz).
 Nächsten **Sonnabend** **Schlachtfest.**
Brano Müller,
 Bräuhaus, Gde. Zeitzgasse.

Rassendbericht.

Die Parteieinnahmen haben sich gegenüber denen des Vorjahres um etwas erhöht; bei den Ausgaben stellte sich die Bilanz mit dem Vorjahre gleich.

Jahresabschluss 1906/07.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Einnahme' and 'Ausgabe' sections with various sub-items like 'Für 30837 Beitragsmarken' and 'Für 1198 Beitragsmarken'.

Kassenbestand am 30. Juni 1906 2.581,57 Mk.

Kassenbestand am 30. Juni 1907 2.581,57 Mk.

Ausgabe:

Table with 2 columns: Description and Amount. Lists various expenses such as 'Für Druckkosten', 'Für Material', 'Für Unterhaltungen', etc.

Kassenbestand am 30. 6. 07 545,97 Mk.

Table with 2 columns: Description and Amount. Shows 'Einnahme' and 'Ausgabe' for 'Halle a. S. 17. Juli 1907'.

Halle a. S. 17. Juli 1907.

Schlussbemerkung.

Der Zusammenschluss der Gegner, die in Gestalt der Wodpartei mit Hilfe des Reichstages-Verbandes zum Teil Verwirrung in die Arbeiterpartei trugen, hat seinen Teil dazu beigetragen, dass wir das Reichstagsmandat verloren haben.

Wortworts in Halle und im Saalreise!

H. Labert, Parteisekretär.

Bericht der Vertrauensperson über den Stand der Frauenbewegung in Halle und dem Saalreise.

Die Frauenbewegung hatte im Berichtsjahre sehr gute Fortschritte zu verzeichnen. Es war uns möglich, zehn Frauenvereine zu veranlassen, davon fanden in Halle sieben und je eine in Annendorf, Zeitz und Könnitz statt.

In den vorhergehenden Jahren waren wir nicht in der Lage, über einen Kassenbestand berichten zu können. Durch die Veranstaltung von Versammlungen und durch eine von anderer Seite erfolgte Zuwendung ist im Berichtsjahre ein Gesamteinnahme von 196 Mark erzielt worden.

größeren Anzahl von Exemplaren von den Genossinnen bezogen. Es wird die Aufgabe der Zukunft sein, für eine einheitliche Expedition der Gleichheit einzutreten, um so einen besseren Überblick über den Stand der Partei zu gewinnen.

Genossinnen! Laßt uns weiter arbeiten und mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln agitieren und organisieren. Sorgen wir, daß unsere Presse in den Wohnungen der Arbeiterfrauen immer mehr Eingang findet, geknüpft uns dieses, so wird unsere Tätigkeit nicht zwecklos gewesen sein.

Die Vertrauensperson.

Gewerkschaftliches.

Die Hamburger Elektricitätsmonteure beschließen die sofortige Arbeitsniederlegung, weil die Arbeitgeber es abgelehnt haben, wegen ihrer Lohnforderungen mit dem Metallarbeiterverbande zu unterhandeln.

Die Lohnbewegung der Hamburger Staats- und Gemeindearbeiter hat einen Erfolg gezeitigt, soweit die Arbeiter der drei Gewerke in Betracht kommen. Die Deputation für das Beleuchtungsstellen wird die achtjährige Schichtarbeit für Restorationsarbeiter ab 1. Februar 1908, eine verzügliche Arbeitszeit für die anderen Gasarbeiter ab 1. April 1908, eine Erhöhung der Löhne für die jetzt mit 4.10 bis 4.40 Mk. entlohnten Arbeiter um 20 Pf., sowie für die hierfür in Frage kommenden Arbeiter Arbeitszeitung und Schichtarbeit für den Dienst festzusetzen, unter der Voraussetzung, daß von den Arbeitern der Gaswerke die Arbeit im kommenden Winter nicht niedergelegt wird.

Lohnbewegungen und Streiks. Die Töpfer in Lübeck haben teilweise die Arbeit niedergelegt. Die Töpfer in Dresden mit dem Auslande für den Fall, daß die geforderte Verärgerung der Arbeitszeit abgelehnt wird.

Das Zentralorganisationskomitee in Magdeburg für den Parteisekretär für einen Gehaltsanspruch. Die Arbeiter des Maschinenbaus in München, 47 former ausgepreußt. Die Tischler und Maschinenarbeiter der Möbelfabrik von Schmidt in Köslin sind, veranlaßt durch den Tarifbruch des Unternehmers, in den Streik getreten.

Ausland.

Belgien. Zum Streik in Antwerpen Hafen. Die Schiffsahrtsgesellschaften entschieden nach einer bewegten Sitzung dahin, die teilweise Aufnahme der Arbeit nicht zu genehmigen, solange nicht auch Holz- und Getreidearbeiter sich zur Arbeit stellen, soll kein Arbeiter angenommen und die Schiffe weiter durch Belgien bedient werden.

Aus den Nachbarbezirken.

Eine 'Auffklärung' der Brauerei Dettler. Weihenfelds, 28. August. (E. B.) Eine von circa 700 Personen besetzte Volks-Versammlung befaßte sich mit der Fragestellung der Brauerei Dettler. Als Referent war der Gatte der Genossin Stöcklein in Leipzig erschienen.

Die heutige öffentliche Versammlung erkannte in der Mäßigkeit des Brauereibesitzers einen Angriff auf das Sozialistenrecht und den Zentralverband deutscher Brauereiarbeiter zu verurteilen. Die Versammlung erklärte sich mit dem Gewerkschafts- und der angetragenen Organisationskomitee einverstanden und werden solange das Bier der Brauerei Dettler nicht trinken, bis die Mäßigkeit der Brauerei anerkannt und das Sozialistenrecht den dort Beschäftigten als gesetzlich garantiert anerkannt wird.

Paris. Derselbe führt städtische Bauten aus. So läßt auch die Stadt jetzt einige Brauereibauten anlegen. Bislang nur darauf zu sehen, daß bei den notwendigen Arbeiten auch städtische Steuerzahler beschäftigt werden, findet Herr Garmy zu seiner Arbeit Straßengänge ein. Die beteiligten Arbeiter erhalten allerdings einen vertraglichen Lohn von 40 Pf. pro Stunde.

Paris, 29. August. (E. B.) Hausindustrie in städtischen Anstalten. Überall, wo das Kapital billige Arbeitskräfte braucht, greift es zur Hausindustrie. Die geringen Löhne in vieler Arbeiter und kleinen Beamten treiben oftmals deren Angehörige dazu, Nebenarbeiten im Hause anzunehmen.

Paris, 29. August. (E. B.) Gensangverein Concordia-Baldhorn. Morgen, Sonnabend, abend veranstaltet der genannte Arbeiter-Gesangverein in der Bürger-Erholung einen gemischten Abend, bei dem Gensänger, Solisten, Choristen und musikalische Vorträge abwechseln.

Paris, 29. August. (E. B.) Unfallsfall. Der verheiratete Dachdecker Geier jun. fiel am Donnerstag nachmittags vom Dach des Mühlenturms auf den Keller-Vorplatz, auf dem er mit Reparaturarbeiten beschäftigt war.

Achtung, Weihenfelds!

Für den Sebatag ist ein Kinderfest nach dem Bilde von beherrschter Seite arrangiert worden. In diesem Restaurant wird Dettler's Bier geführt. Die Arbeiter und Arbeiterinnen, die abends für den Sebatag kommen, sind erscheinend mehr haben werden durch die Aussicht, Dettler's Bier trinken zu müssen, erst recht nicht genötigt gemacht werden, das dem Nationalpatriotismus dienende Fest mit ihrem Kindern besuchen zu lassen.

Weihenfelds, 29. August. Zu sechs Monaten Gefängnis und Deportation, verurteilt wurde vom Kriegsgericht der Angeklagte Gröbler. Er hatte an einem 13jährigen Mädchen unzüchtige Handlungen begangen.

Rißdorf, 29. August. (E. B.) Die Arbeiterhaft und St. Sedan. Wie die Arbeiter zu dem Feste des Massenmordes und der Wölfervergehung stehen, ist bereits mehrfach erwähnt worden.

Paris, 29. August. (E. B.) Ein echter Nachfolger Christians muß wohl der Bergmann's Wähler von hier sein. Der Mann weiß überhaupt nicht mehr, an welcher Stelle er mit dem Feste von Sozialisten anfangen soll. Deshalb beginnt er jedenfalls zuerst in seiner Familie das Unkraut auszuwässern.

Paris, 29. August. (E. B.) Ein echter Nachfolger Christians muß wohl der Bergmann's Wähler von hier sein. Der Mann weiß überhaupt nicht mehr, an welcher Stelle er mit dem Feste von Sozialisten anfangen soll.

Paris, 29. August. (E. B.) Ein echter Nachfolger Christians muß wohl der Bergmann's Wähler von hier sein. Der Mann weiß überhaupt nicht mehr, an welcher Stelle er mit dem Feste von Sozialisten anfangen soll.

Paris, 29. August. (E. B.) Ein echter Nachfolger Christians muß wohl der Bergmann's Wähler von hier sein. Der Mann weiß überhaupt nicht mehr, an welcher Stelle er mit dem Feste von Sozialisten anfangen soll.

Paris, 29. August. (E. B.) Ein echter Nachfolger Christians muß wohl der Bergmann's Wähler von hier sein. Der Mann weiß überhaupt nicht mehr, an welcher Stelle er mit dem Feste von Sozialisten anfangen soll.

Paris, 29. August. (E. B.) Ein echter Nachfolger Christians muß wohl der Bergmann's Wähler von hier sein. Der Mann weiß überhaupt nicht mehr, an welcher Stelle er mit dem Feste von Sozialisten anfangen soll.

Paris, 29. August. (E. B.) Ein echter Nachfolger Christians muß wohl der Bergmann's Wähler von hier sein. Der Mann weiß überhaupt nicht mehr, an welcher Stelle er mit dem Feste von Sozialisten anfangen soll.

Paris, 29. August. (E. B.) Ein echter Nachfolger Christians muß wohl der Bergmann's Wähler von hier sein. Der Mann weiß überhaupt nicht mehr, an welcher Stelle er mit dem Feste von Sozialisten anfangen soll.

Vermischtes.

- * Straßenbahnunfälle-Zusammenstoß. In Paris stießen infolge falscher Weisung zwei Straßenbahnwagen zusammen.
* Anfole Explosion eines Dampfkesels auf einem Schiffsdampfer wurden in Paris zwei Heizer verbrüht.
Verantwortlicher Redakteur: Walter Leopoldi in Halle.

Arh.-Bild.-V. Halle.
Die Vereins-
Angehörigen
werden gebeten,
zum morgigen
(Sommerfest)
ihre Mitglieds-
bücher bei sich zu führen. D. O.

Louis Einfeld

Marktplatz 22,
Steintweg 24.
W. Ribensatz 1 Bfd. 15 Pf.
F. brauner Sirup 1 Bfd. 15 Pf.
W. Mineral-Sirup 1 Bfd. 22 Pf.
F. Stuntzong 1 Bfd. 25 Pf.
10 Bfd. Zimmer 275 Pf.
F. weiß. Capillar-Sirup 1 Bfd. 16 Pf.

Original-
Blutwein, fälscht
garantiert reiner Wein,
1 Hl. 100 Pf., 5 Hl. 4.75 Pf. m. St.

Geröstete Kaffees,
Spezial-Mischungen,
Bünd 100 und 120 Pfg.

Louis Einfeld
Marktplatz 22, in gold. Ring.

Gelegenheitskauf
neuer Möbel.
Vertikales 88 M.
Niederbänke 30
Sofatische 12
Walzenstühle 5
gr. Pfeilerstühle 15
Leinwand u. Holz-
Plinthenmalung 55
betriebe Plinthenmal-
tur 110
eleg. geränd. Büffets 125
Schreibtische 30
Köchl. engl. Schlaf-
zimmer-einrichtung 250
Ganze Wohnungs-
einrichtungen v. 200
bis 5000 Mk. in grosser
Auswahl am Lager.
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. — Gröfstr. 24.

Reparaturen
unbedingt zuver-
lässig u. billigst
unter Garantie.
Neue Feder 1 Mk.,
andere Ersatzteile
u. Reinigen eben-
falls billigst.
F. Kadecke, Uhrm., Steinweg 1.

Elegante Kleidersekretäre
27 M. Vertikal 35 M. Schrei-
tische 30 M. Schrank 47 M. Stühle,
Bettstellen, Matrassen zu verk.
K. Bieler, Albrechtstr. 39.

David's Nährzwieback,
Kindern und Erwachsenen, ins-
besondere Nervenleidenden ärzt-
lich empfohlen, weil leicht ver-
daulich, wohlschmeckend u. un-
begrenzt haltbar. Das Stück 1 Pf.
Johannes David, Sandhofstr. 1.

Schlleder-Ausschnitt,
Hase und Lagerschäfte.
F. Noah, Lederhandlg.
Halle a. S., Gr. Klausstr. 7.
Papier- u. Pappenabfälle
laufen jeden Wosten
St. Braunhausstr. 20.

10 Fahrräder für Damen und
Serren fahrt: Hermann Schindler,
Uhrmacher, Al. Ulrichstr. 35.

Fleisch-Offerte.
1 Pfd. Schmeer, 1 Pfd. Schweine-
fleisch, 1 Pfd. Schwarzwurst,
1 1/2 Pfd. Rot- u. Leberwurst zu-
sam. 3 Mk. 1 Pfd. Rindf. v. Frst.
22 Pf., Gah. Rind- u. Schweinef.
20 Pf. G. Bergmann, Weim-
ingerstraße Nr. 105.

Möbelfabrik und Magazin
31 Reichertstraße 31.
Empfehle mein großes Lager
anerkannt gutlich gerichte-
ter Möbel- und Holzer-
waren der Zeit anpassend
zu billigen Preisen.
G. Bergmann, Bildhauermstr.

Viel Geld sparen Sie,

wenn Sie Ihren Bedarf in **Schuhwaren** in unseren **Fabrik-Niederlagen**
Leipzigerstrasse 86 und **Grosse Ulrichstrasse 9**

decken. Sie erhalten dort zu **festen**, in der Fabrik **sichtbar** auf den
Sohlen gestempelten Preisen, auf die man beim Eintauf

achten wolle:

Herren-Zugstiefel	10.00, 8.50, 6.00,	4 ⁵⁰
Herren-Schnürstiefel	10.50, 9.50,	5 ⁴⁰
Herren-Schnallenstiefel	10.50, 9.50,	7 ⁰⁰
Herren-Schnürschuhe	von	3 ⁴⁰ an
Damen-Schnürstiefel	9.50, 8.50, 6.50,	2 ⁹⁰

**Schaft-, Arbeiter-, Gruben-, Militär-, Kanal-, Jagd-
und Reitstiefel** In ganz bedeutender Auswahl zu
konkurrenzlos billigen Preisen,
ebenso sämtliche **Damen- und Herren-Stiefel** in Goodyear-Welt.

Calauer Schuhwarenfabrik
Robert Schlesier
Leipzigerstrasse 86 Gr. Ulrichstrasse 9.

Neu eröffnet
eine Treppe **Leipziger Str. 17** Früher „Reichskanzler“
ein **Manufakturwaren-Geschäft.**
Spezialität:
Fabrik-Reste und Gelegenheitskäufe,
durch solche aussergewöhnlich billige Einkäufe,
durch **Ersparnis von Kosten** für Laden, Schaufenster u. Beleuchtung
durch **verlustlosen Verkauf** da nur gegen bar, bin ich in der Lage,
ungewöhnlich billig zu verkaufen.
C. Wilhelm Schrader,
eine Treppe **Leipziger-Str. 17** eine Treppe.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

§ 11 Achtung, Jahrmarkt. § 11
Restaurant
Dessauerstrasse 4.
Bringe allen Freunden und Bekannten meine Lokalitäten mit schöner schattiger Kolon-
nade in empfehlende Erinnerung.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Ausschank von **Pilsener u. Lagerbier** sowie **Adlerbräu v. d. Halleschen Aktien-Brauerei**,
älteste und grösste Aktien-Bierbrauerei am Platze.
Hochachtungsvoll **J. Jänicke.**

Werkzeuge
für **Zimmerer, Maurer und Tischler**
Georg Temme, Delitzscher-
strasse 11.
Zeitz.
Zum Reichskanzler.
Sonntag den 31. August
Grosses Hühnerchen- u. Enten-
Auskegeln.
Sonntag: Knieverw. u.
F. lobst ein Otto Fölsch.

Zum Jahrmarkt!

Empfehle zu **Ausnahme-Preisen:**
Eleg. Jackett-Anzüge in dauerhaften Stoffen von Mr. 10 an.
Eleg. Jackett-Anzüge in modern, guten Stoffen von Mr. 14 an.
Eleg. Rock-Anzüge in hochfeinem Sammet von Mr. 16 an.
Eleg. Winter-Paletots in den modernsten Stoffen von Mr. 9 an.
Eleg. Winter-Joppen mit warmem Futter von Mr. 4 an.
Eleg. Knaben- u. Burschen-Anzüge neuell. Stoffe von Mr. 3 an.
Eleg. Hosen in modernsten Stoffen und Mustern von Mr. 3 an.
Pelerinen in allen Größen und Breitsagen.

Arbeiter-Garderoben!
Lederhosen, gestr. u. glatt, v. 2 M. an Arbeitsjacken von 3 M. an.
Manchesterhosen, i. a. Farb. v. 3 M. an Westen, Leibhosen von 1 M. an.
Zwirn- u. Kassinel-Hosen v. 1.75 an Flanel- u. Kalmuckjaden v. 3 M. an.
Manchester-Anzüge v. 3 M. an Bergmannsjacken von 5 M. an.
Monteur-Anzüge in Leinen und Pilot von 3 Mk. an.
Konsum-Marken oder in bar.
Marktplatz gegenüber der im rot. Turm. **Gustav Reinsch, Sirtich-Appothek.**

Arbeit.-Radfahrerbund „Solidarität“
Gau 17. Bezirk 6. Gau 17.
Sonntag den 1. September, vormittags 11 Uhr, in
Halle a. S., Gasthof „Drei Könige“ (Zuh: J. Streicher)
Kleine Klausstraße 7
ausserord. **Bezirksversammlung.**
Tagesordnung:
1. Vortrag des Gen. A. Freund-Beckin über „Gründung
einer Einkaufsgenossenschaft von Bundes wegen.“
2. Wahl eines Bezirksleiters.
3. Bericht des Gen.
Alle Arbeiter-Radfahrer, welche dem Bunde noch nicht ange-
hören, sind zu dieser wichtigen Versammlung eingeladen.
Der Vorstand.

Bornitz, Draschwitz u. U.
Sonntag den 1. September nachmittags 3 Uhr
in der „Wage“ zu Krummich
gr. öffentliche **Volks-Versammlung**
für Männer und Frauen.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Referent: Ein Leipziger Genosse.
Mögen die Genossen schon jetzt für einen starken Besuch
Der Einberufer.

Laucha.
Sonntag den 1. Sept. nachm. 4 Uhr im Lokale des Hrn. Ehrig
Gasthaus zur Rose
öffentliche **Volks-Versammlung.**
Tagesordnung: Die Sozialdemokratie und ihre
Gegner. Referent: Genosse Karl Kockanzel-Wedelwitz.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Einberufer.

Hohenmölsen.
Sonntag d. 1. September nachm. 3 Uhr
im Gasthose des Herrn Schurz in Wählt
öffentl. **Gewerkschaftsversammlung.**
Tagesordnung: 1. Der kulturelle Wert der modernen
Gewerkschaften. 2. Die eingetragenen Betriebsordnungen an die
Gruben. Referent: Bezirksleiter Wolf-Barna. Es ist Pflicht
aller Gewerkschaftsmitglieder, im besonderen aller Bergarbeiter,
in dieser Versammlung zu erscheinen.
Der Einberufer.

Zentralverb. d. Schuhmacher Deutschl.
Zahlstelle Weissenfels.
Sonabend den 31. August abends 8 Uhr
in „Stadt Naumburg“
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Berichtfassung über Einführung von Steuer-Unterstützung
in der Weissenfels.
2. Das Ergebnis der letzten Wahlenbewegungen in mehreren
Schuhfabriken.
3. Bericht der Gewerkschafts-Delegierten.
4. Bericht des Gen.
Einem recht zahlreichen Besuche sieht entgegen.
Der Ortsverwaltung.

Teuchern und Umgegend.
Achtung! Ziegeleiarbeiter. Achtung!
Sonabend d. 31. August abends 8 Uhr im Restaur. Grüner Baum
öffentliche Versammlung.
Tagesordnung: Wie können wir bessere Lohn- und Ar-
beitsbedingungen erringen? Referent: Kollege Gustav Ernst
Grossmann-Waueburg. — Alle Ziegelei- und Fabrikarbeiter sind
eingeladen. Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen er-
sucht
Der Einberufer.

Göbitz.
Sonntag den 1. September
Vor-Erntefest mit Ball.
Freundlichst ladet ein
H. Kröber.
Morgen Sonntagabend
gr. Schlachtfest
Herrn. Uhde,
Dessauerstraße 19.
Zeitl. Morgen Schlachtfest.
Max Weber, Klosterstr. 17.